



Pressefoyer | Dienstag, 5. Mai 2015



Energieinstitut Vorarlberg



Startschuss zur Energiesparoffensive 2020 – Anstrengungen zum Energiesparen werden verdoppelt

Land Vorarlberg, VKW und Energieinstitut Vorarlberg ziehen an einem Strang zur Erreichung der Energieautonomie 2050

mit

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Erich Schwärzler

Landesrat Johannes Rauch

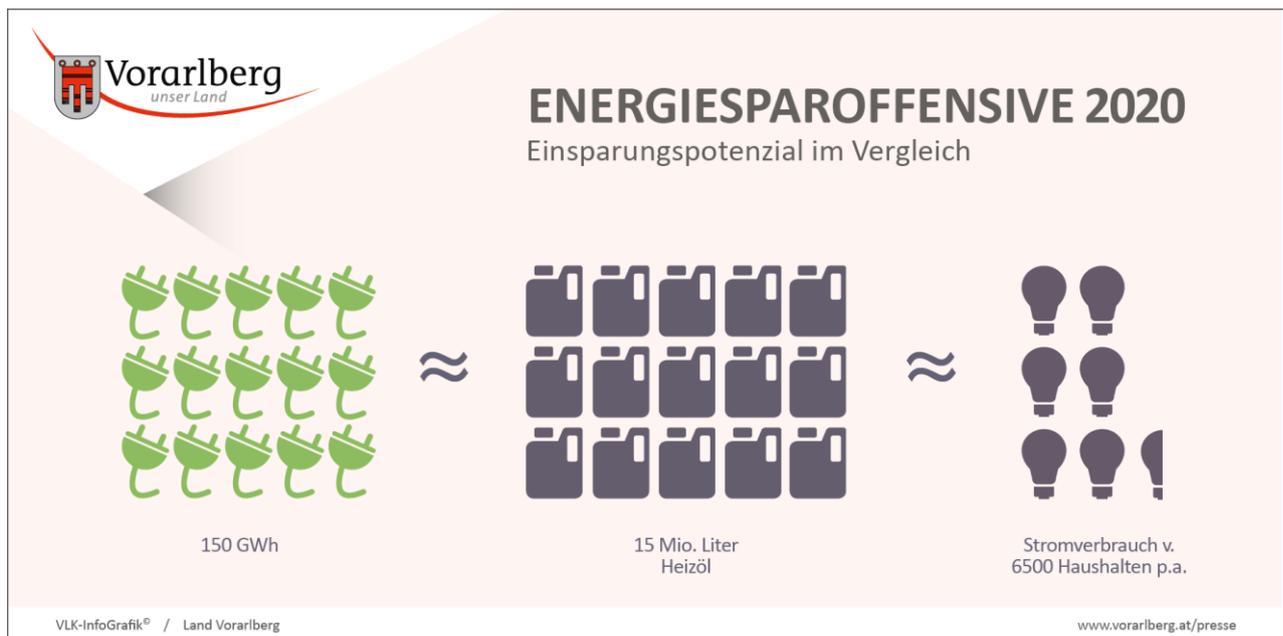
Helmut Mennel

(Vorstandsmitglied der Vorarlberger Kraftwerke AG)

Startschuss zur Energiesparoffensive 2020 – Anstrengungen zum Energiesparen werden verdoppelt

Land Vorarlberg, VKW und Energieinstitut Vorarlberg ziehen an einem Strang zur Erreichung der Energieautonomie 2050

Als weiteren Schritt zur angestrebten Umsetzung der Energieautonomie 2050 haben das Land Vorarlberg, die VKW und das Energieinstitut Vorarlberg ein Paket geschnürt, mit dem in den nächsten fünf Jahren rund 30 Gigawattstunden (GWh) Energie jährlich eingespart werden sollen, in Summe also 150 GWh – das entspricht einer Heizölmenge von ca. 15 Millionen Liter bzw. dem Stromverbrauch von 6.500 Haushalten pro Jahr. Die Energiesparoffensive 2020 bedeutet eine Verdoppelung der Anstrengungen zur Energieeinsparung. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 4,1 Millionen Euro. Davon werden 3,1 Millionen Euro von den VKW und eine Million Euro vom Land übernommen.



"Ein klar definiertes Etappenziel auf dem Weg in Richtung Energieautonomie ist es, bis zum Jahr 2020 in Vorarlberg um 15 Prozent weniger Energieverbrauch und um 18 Prozent weniger CO₂-Emissionen zu haben als im Jahr 2005. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger soll gegenüber 2009 um ca. 13 Prozent gesteigert werden", so Landesrat Erich Schwärzler.

Beim Einsatz erneuerbarer Energieträger hat Vorarlberg schon jetzt eine Vorreiterrolle. Zudem ist es gelungen, seit 2005 trotz beachtlichem Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum den Energieverbrauch im Wesentlichen zu stabilisieren. "Das heißt, die Energieeffizienz konnte beträchtlich gesteigert werden", so Landeshauptmann Markus Wallner. Für das Erreichen der Energieautonomie bedürfe es aber einer spürbaren Reduktion des Energieverbrauchs. Die

erarbeitete Energiesparoffensive werde dazu einen wichtigen Beitrag leisten, so Wallner: "Hinter all diesen Maßnahmen steht das Ziel, Energie erneuerbar, verfügbar und leistbar zu halten." Mit der Energiesparoffensive 2020 macht man laut Landesrat Johannes Rauch deutlich, dass die Regierung die Ziele der Energieautonomie sehr ernstnimmt: "Damit machen wir einen Schritt in Richtung Einlösung unseres Versprechens, im Stromverbrauch eine Trendwende einzuläuten."

Im Arbeitsprogramm 2014-2019 hat die Vorarlberger Landesregierung die Umsetzung einer umfangreichen Stromsparoffensive verankert. Diese soll unter kooperativer Einbeziehung der Stromversorger, der Gemeinden, des Gewerbes und unabhängiger Einrichtungen erfolgen. "Es ist uns wichtig, dass mit der Initiative auch sozialpolitische Zielsetzungen verfolgt werden. Durch die Reduktion des Energieverbrauchs können dauerhaft Kosten reduziert werden, deswegen werden einkommensschwache Haushalte besonders unterstützt", betont Rauch. Dieser Punkt des Arbeitsprogramms soll nun im Rahmen der Energiesparoffensive 2020 umgesetzt werden. Das Einsparpotential der Energiesparoffensive beträgt rund 30 GWh pro Jahr.

Die verpflichtenden Einsparungen der VKW im Rahmen des Energieeffizienzgesetzes von ebenfalls ca. 30 GWh werden die Anstrengungen zur Energieeinsparung verdoppeln. "Damit erfüllen die VKW nicht nur ihre gesetzlichen Anforderungen, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der Energieautonomie", so VKW-Vorstand Helmut Mennel.

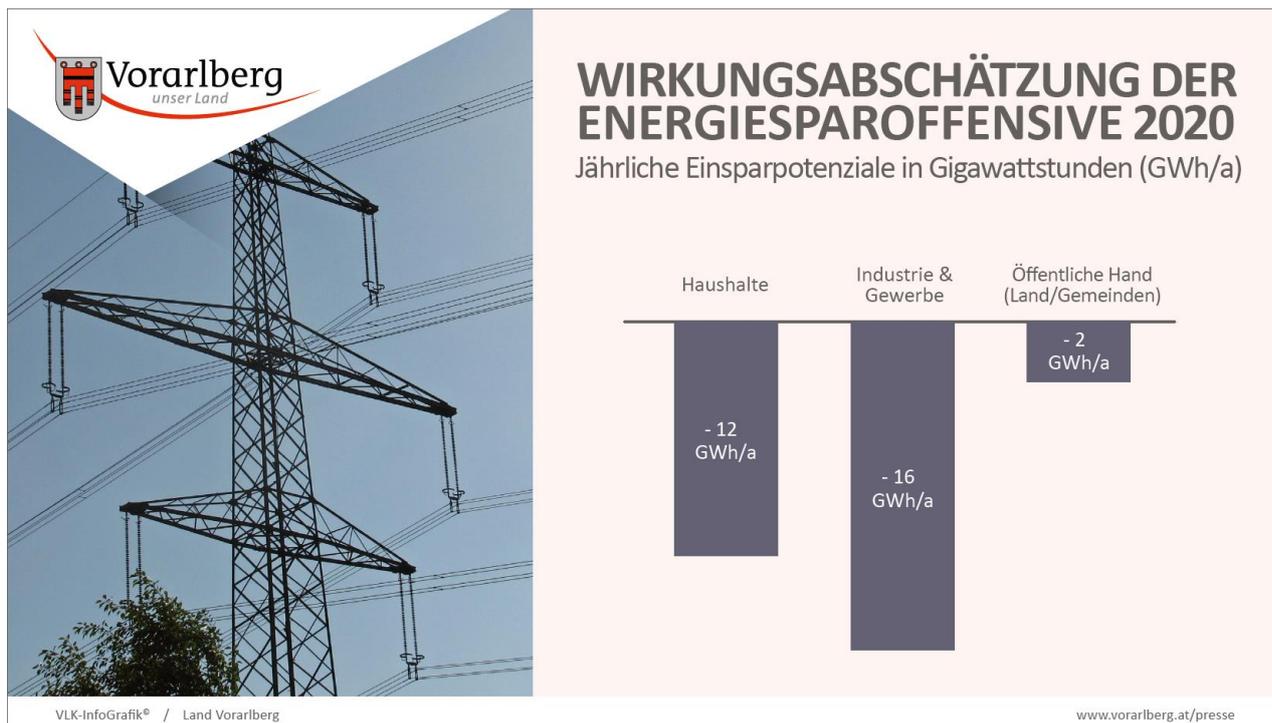
In der Offensive sollen zum einen bestehende Maßnahmen und Initiativen gebündelt und untereinander abgestimmt werden. Zum anderen sollen in den nächsten fünf Jahren weitere Initiativen und zusätzliche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. "Die 101 enkeltrauglichen Maßnahmen der Energieautonomie Vorarlberg bilden dabei die Basis für die Entwicklung der Aktionsangebote", erklärt Landesrat Schwärzler.

Haushalte, Wirtschaft und öffentliche Hand tragen zum Energiesparen bei

Im Rahmen der Energiesparoffensive werden Maßnahmen (inklusive Beratung) zur Reduktion des Energiebedarfs folgender Verbraucher unterstützt:

- Haushaltsstrom bzw. Betriebsstrom
- Beleuchtung (Gebäude, Straßenbeleuchtung etc.)
- Warmwasserbereitung (z.B. Energiesparbrause, thermische Solaranlage)
- Gewerblich/industrielle Prozessenergie

Die Energiesparoffensive fokussiert auf die Bereiche "Haushalte", "Industrie und Gewerbe" und die "öffentliche Hand". Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Energieträger Strom. "Es ist ein Programm, das zahlreiche Anreize setzt. Nun ist es wichtig, im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung, dass sich möglichst viele Haushalte und Betriebe daran beteiligen", fordert Landesrat Rauch auf.



Haushalte: Tipps und Beratung zum Stromsparen, neue Fördermöglichkeiten

Im Sektor Haushalte setzt die Energiesparoffensive einen dreifachen Hebel an: Die aktuellsten und wichtigsten Verhaltenstipps zum Energiesparen werden im Rahmen der Hotline der VKW gegeben. Das Energieinstitut Vorarlberg wird sein Beratungsangebot erhöhen und konkrete Aktionen für die Bevölkerung wie Stromsparmeisterschaften oder Solarnachrüstaktionen in Zusammenarbeit mit dem ausführenden Gewerbe initiieren, so Geschäftsführer Josef Burtscher. Darüber hinaus gibt es konkrete neue Fördermöglichkeiten. Unter anderem für den Ankauf effizienter Geräte und den Altgerätetausch. Auch beim Austausch von Elektroheizungen und elektrisch betriebenen Warmwassererzeugern gegen Solaranlagen wird ein Schwerpunkt gesetzt. Die teilnehmenden Haushalte können damit nicht nur Energie, sondern auch bares Geld sparen. Das Einsparpotential der Energiesparoffensive 2020 bei Haushalten beträgt rund 12 GWh pro Jahr. Das entspricht rund 1,2 Millionen Liter Heizöl.

LED Aktion

Die VKW hat im Herbst 2014 eine LED Aktion für Haushaltskunden gestartet. Diese Kampagne soll verstärkt über die e5 Gemeinden und Wohnbauträger beworben und in die Breite getragen werden. Durch diese Maßnahme sollen rund 85.000 Lampen pro Jahr ersetzt werden. Der dadurch erzielte Einspareffekt entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von rund 600 Haushalten.

Energiesparbrause

Die VKW hat im Jahr 2014 eine Energiesparbrauseaktion erfolgreich gestartet. Ziel ist es, durch Verringerung des Warmwasserverbrauches nicht nur Wasser, sondern auch Energie einzusparen, Pro Haushalt lassen sich nach ersten Einschätzungen 1.000 kWh pro Jahr einsparen.

Umwälzpumpentauschaktion

Die VKW hat auf der com:bau eine Umwälzpumpentauschaktion in Kooperation mit Installateuren, Wirtschaftskammer und Energieinstitut gestartet. Pro Umwälzpumpe erhält der Kunde 50 EUR Förderung seitens der VKW und 30 EUR Förderung seitens der Installateure. Diese Kampagne soll verstärkt über die e5 Gemeinden beworben und in die Breite getragen werden.

Kühl- und Gefriergerätetausch

Im Laufe des Monats Mai startet die VKW gemeinsam mit dem Elektrofachhandel eine Gerätetauschaktion mit Fokus auf Kühl- und Gefriergeräten. Die Förderung beträgt je nach Gerät zwischen 80 und 120 Euro.

Substitution von Wärmeerzeugung durch elektrischen Strom

Derzeit sind in Vorarlberg nach unserer Einschätzung ca. 10.000 Direktheizungen mit Strom im Einsatz. Diese sollen sukzessive durch wassergeführte Heizungsanlagen ersetzt werden. Im Rahmen der Energieförderung wird derzeit ein Bonus von 30 % auf die bestehende Förderung gewährt, wenn eine Öl- oder Stromdirektheizung ersetzt wird.

Thermosolar-Aktion

Parallel zur Substitution von Elektrodirektheizungen wird angestrebt, zusätzlich pro Jahr 300 Elektro-Boiler für die Warmwasseraufbereitung durch eine thermische Solaranlage zu ersetzen. Dazu wird das Energieinstitut Vorarlberg die vor ein paar Jahren gesammelte Erfahrung im Rahmen der Solaraktion erneut in möglichst vielen Gemeinden anwenden. Die erste Aktion startet am 20. Mai in Lustenau.

Energiearmut – Kooperation mit Caritas

Mit niederschweligen und kostenlosen Vor-Ort-Beratungen, in Kombination mit Sofortmaßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz (Abgabe von Energiesparartikeln), werden energiearme Haushalte direkt unterstützt. Die Koordination dieser Maßnahme übernimmt die Caritas.

Begleitende Beratung und Information

Die Beratung erfolgt durch den Beratungsdienst der VKW und das Energieinstitut. Zusätzlich wird das Energieinstitut Vorarlberg Energiesparmeisterschaften (Vorbild: Vorderwald und Biosphärenpark) in möglichst vielen e5-Gemeinden Vorarlbergs durchführen. Weitere geplante Aktionen sind die Hauswarteschulungen, Schulaktionen, etc.

Energiesparoffensive für Industrie und Gewerbe

Im Bereich Industrie und Gewerbe sollen die lernenden Energieeffizienznetzwerke weiter ausgebaut werden. Weiters ist eine Umrüstaktion von Lager- und Verkaufshallen auf LED und ein Schwerpunkt Energieeffizienz für KMU und Tourismusbetriebe geplant. Die bestehenden Beratungsnetzwerke wie z.B. Impuls 3 spielen zusätzlich eine wesentliche Rolle im Rahmen der

Energiesparoffensive. Das Einsparpotential der Energiesparoffensive 2020 für Industrie und Gewerbe beträgt rund 16 GWh pro Jahr bzw. 1,6 Millionen Liter Heizöl.

Energieeffizientes Netzwerk

Die VKW betreibt seit fast drei Jahren ein lernendes Energieeffizienznetzwerk. In diesem Netzwerk werden im Segment Industrie und Gewerbe Beratungen und Analysen und Umsetzungsbegleitung von Effizienzmaßnahmen durchgeführt. Bis ins Jahr 2020 werden zwei weitere Netzwerke dazukommen.

Umrüstung Lagerhallen und Verkaufshallen auf LED

Aufgrund der technischen Weiterentwicklung der LED Leuchten ist eine Umrüstung von Lagerhallen und Verkaufsflächen nun technisch umsetzbar. Das Thema LED Contracting im Bereich Lagerhallen und Verkaufsflächen soll im Land Vorarlberg durch Energieversorger und andere Partner forciert werden.

Energiesparen für KMU und Tourismusbetriebe

Die Einreichungen von Vorarlberger Betrieben im Bereich Energiesparen beim Bund (Förderungen der KPC) waren zuletzt rückläufig. Ziel der Energiesparoffensive 2020 ist eine steigende Anzahl von Maßnahmen bei heimischen Betrieben zur effizienten Nutzung von Energie zu erreichen (Produktionsprozesse, Druckluft, effiziente Antriebe, Beleuchtungsoptimierung, etc.).

Begleitende Beratung für Betriebe

Die Umsetzung der Effizienzmaßnahmen benötigt unterschiedliche Intensitäten der Beratung. Einerseits kann die Beratungsdienstleistung durch die Energieversorger erfolgen, andererseits auch durch das Energieinstitut Vorarlberg im Rahmen der impuls3-Beratungen. Das vom Land Vorarlberg finanzierte Beraterinnen-Netzwerk „Impuls3“, welches das Energieinstitut sowie zahlreiche Beratungsbüros umfasst, soll für Beratungsleistungen im Rahmen der Energiesparoffensive 2020 eingebunden werden.

Energiesparoffensive für die öffentliche Hand (Land/Gemeinden)

Last but not least ist auch der öffentliche Sektor im Rahmen der Energiesparoffensive gefordert. Bis 2020 soll unter anderem ein Großteil der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf effiziente Leuchtmittel umgestellt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Austausch der Beleuchtung von landeseigenen Gebäuden und Gemeindegebäuden auf effiziente Technologien. Wie Erfahrungen gezeigt haben, liegt zudem in der Optimierung bestehender Heizanlagen ein beachtliches Potential. Dieses soll in den nächsten Jahren forciert gehoben werden. Das Einsparpotential der Energiesparoffensive 2020 für die öffentliche Hand beträgt rund zwei GWh pro Jahr bzw. 0,2 Millionen Liter Heizöl.